



- Konzept -

Öffentliche Toiletten der Stadt Halle (Saale)

Stand 01.11.2022



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen, Aufgaben- und Zielstellung.....	4
2. Ausgangssituation, Bestand	5
2.1. Öffentliche Toilettenanlagen.....	5
2.2. Toiletten in öffentlichen Gebäuden/ Einrichtungen, Standorte Dritter.....	13
2.3. Barrierefreie Toiletten.....	15
2.4. Wickelplätze und Stillräume	17
3. Städtevergleich	18
4. Standortfindung und Versorgung.....	19
4.1. Ziegelwiese	22
4.2. Heide-Süd – Wasserspielplatz „Grünes Dreieck“.....	23
4.3. Dölauer Heide	23
4.4. Würfelwiese.....	23
4.5. Hallmarkt.....	23
4.6. Marktplatz	23
4.7. Saaleeingang Zoo	24
4.8. Rosa-Luxemburg-Platz.....	24
4.9. Giebichensteinbrücke/ Riveufer.....	24
4.10. Thüringer Bahnhof.....	24
4.11. Am Kanal	24
4.12. Grünzug Silberhöhe.....	24
4.13. Am Hohen Ufer.....	25
4.14. Endhaltestelle Ammendorf.....	25
4.15. Grünzug zwischen Radeweller Weg und Mannheimer Straße	25
4.16. Am Grünen Feld	25
4.17. Rathenauplatz	25
4.18. August-Bebel-Platz	26
4.19. Endhaltestelle Trotha	26



4.20.	Endhaltestelle Kröllwitz	26
4.21.	Heideringpassage – Platz mit Wasserbrunnen	26
4.22.	Forstwerderbrücke Trotha.....	26
4.23.	Büschdorfer Mitte – Grünzug Büschdorf	26
4.24.	Hufeisensee – Liegewiese	27
4.25.	Endhaltestelle Büschdorf	27
5.	Mögliche Typen öffentlicher Toiletten	27
6.	Betreiber- und Finanzierungsmodelle	29
7.	Projekt „Die nette Toilette“	30
8.	Fazit	32
	Anlagen	33



1. Vorbemerkungen, Aufgaben- und Zielstellung

Die Stadtverwaltung hat den Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Aufstellung öffentlicher Toiletten (Vorlagen-Nummer: VI/2019/05189 vom 07.05.2019) zum Anlass genommen, den Bestand der öffentlichen Toiletten der Stadt Halle (Saale) aufzunehmen und zusätzliche Bedarfe im Stadtgebiet zu eruieren.

Mit Evaluierung der Standorte unter Berücksichtigung der Themen Sicherheit, Tourismus, Stadtmarketing, Inklusion, Finanzierung und Bewirtschaftung der vorhandenen und zukünftigen öffentlichen Toiletten sind die vorliegenden Erkenntnisse in einem Konzept zusammengefasst. Es soll als Vorlage für zukünftige Entscheidungen unter Abwägung der Bereitstellung öffentlicher Toiletten als Teil der Daseinsvorsorge und der angespannten Haushaltslage der Stadt Halle (Saale) dienen.

Des Weiteren ist zu untersuchen, inwieweit öffentlich nutzbare Toiletten in kommunalen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden sowie Gebäuden Dritter, etwa an Bahnhöfen, Museen, Tankstellen, in gastronomischen Einrichtungen, Kaufhäusern, an und in größeren Sport- und Freizeiteinrichtungen, das Angebot für die Bevölkerung erweitern und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und kommuniziert werden können.

Insbesondere an Standorten, die eine wirtschaftliche Anschaffung öffentlicher Toiletten und deren Betrieb aufgrund der voraussichtlichen Kosten nicht zulassen, kann eine Kooperation mit Dritten, wie das Modell „Die nette Toilette“, zur Versorgung der Bevölkerung unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung beitragen.

Ziel ist es, ein Angebot an öffentlich nutzbaren Toiletten im Stadtgebiet von Halle (Saale) für alle Einwohner*innen und Besucher*innen bereitzustellen, das für die Stadt Halle (Saale) die wirtschaftlichste Variante darstellt, die Bedürfnisse der Nutzer*innen und langfristig die städtische Haushaltslage berücksichtigt.

Dabei müssen die folgenden Kriterien beachtet werden:

Wirtschaftlichkeit: Keine Kommune ist in der Lage, ein öffentliches Toilettensystem rentabel zu betreiben. Insofern hat die Einbindung öffentlich nutzbarer Toiletten bzw. Besuchertoiletten Einfluss darauf, an welchen Standorten öffentlich finanzierte Toiletten ergänzt werden sollten, um die Grundversorgung der Bevölkerung zu sichern. Für diese Standorte ist explizit zu prüfen,



ob Kooperationen zur Bedarfsdeckung möglich sind. Die Anschaffungs-, Wartungs- und Betriebskosten verschiedener Toilettenmodelle sind darzustellen und zu vergleichen.

Gestalterische Qualität: Öffentliche Toiletten sollen gut sicht-, erkenn- und auffindbar sein. Sie müssen sich in den jeweiligen Stadtraum integrieren und je nach Standort und dessen Anforderungen ausgestattet sein.

Sicherheit: Die Toiletten sollen im Idealfall rund um die Uhr angstfrei genutzt werden können. Des Weiteren soll das ausgewählte Modell Beschädigungen durch Vandalismus erschweren und im besten Fall verhindern.

Inklusion: Die gesellschaftliche Teilhabe aller Personen, auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen, muss durch die Bereitstellung entsprechender Toiletten berücksichtigt und gesichert werden.

Hygiene: Aspekte der Hygiene im täglichen Betrieb, die durch die Corona-Pandemie einen noch höheren Stellenwert bekommen hat, vollautomatische Reinigung und einfache Wartung sind im Betriebskonzept zu berücksichtigen.

Umweltfreundlichkeit – sparsamer Mitteleinsatz: Ein niedriger Wasser- und Energieverbrauch als Bestandteil des Umwelt- und Klimaschutzes ist ebenfalls bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Kommunikation: Die Öffentlichkeit muss über das bestehende Angebot informiert werden und die Standorte müssen für alle leicht auffindbar sein.

2. Ausgangssituation, Bestand

2.1. Öffentliche Toilettenanlagen

Mit Auslaufen des Werbevertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und der DSM Deutsche Städte Medien GmbH sind am 01.01.2020 drei so genannte freistehende City-Toiletten des Herstellers Hering Bau in das Eigentum der Stadt Halle (Saale) per Kaufvertrag übernommen worden.

Eine weitere Anlage wurde zum damaligen Zeitpunkt durch die DSM Deutsche Städte Medien GmbH in einem festen Gebäude angemietet (Parkhaus Hansering). Auch diese Toilette hat



die Stadt Halle (Saale) zum Stichtag 01.01.2020 übernommen und mit dem Gebäudeeigentümer*innen einen neuen Mietvertrag zum Betrieb abgeschlossen.

Somit werden von der Stadt Halle (Saale) seit dem 01.01.2020 zehn öffentliche Toilettenanlagen entsprechend der nachfolgenden Tabelle im Stadtgebiet betrieben. Eine grafische Darstellung ist als Anlage 1 beigefügt.

lfd. Nr.	Stadtviertel	Standort	Modell	barrierefrei	Gebühr
1	Altstadt	Marktplatz, Rathausstraße	Container, freistehend	ja	0,50 €
2	Altstadt	Hansering 21	Im Gebäude/ Parkhaus	ja	0,50 €
3	Nördliche Innenstadt	Magdeburger Straße/ Straße der OFD	City-Toilette, freistehend	ja	0,50 €
4	Silberhöhe	Haltestelle Wilhelm- von-Klewitz-Straße	City-Toilette, freistehend	ja	kostenfrei
5	Halle-Neustadt	Skatepark	City-Toilette, freistehend	ja	kostenfrei
6	Südliche Innenstadt	Mauerstraße 17	Konventionell errichtet	nein	kostenfrei
7	Altstadt	Waisenhausring 17	Konventionell errichtet	nein	kostenfrei
8	Nördliche Innenstadt	Am Steintor 28	Konventionell errichtet	ja	kostenfrei
9	Saaleaue	Peißnitzbühne/ Peißnitzinsel 6	Konventionell errichtet	ja	kostenfrei
10	Giebichenstein	Fährstraße 1	Im Gebäude	ja	kostenfrei

Die Öffnungszeiten unter Berücksichtigung des aktuellen baulichen und technischen Zustands stellen sich wie folgt dar:



lfd. Nr.	Stadtviertel	Standort	Öffnungszeiten
1	Altstadt	Marktplatz, Rathausstraße	täglich 8 – 19 Uhr
2	Altstadt	Hansering 21	täglich 24 Stunden
3	Nördliche Innenstadt	Magdeburger Straße/ Straße der OFD	geschlossen
4	Silberhöhe	Haltestelle Wilhelm- von-Klewitz-Straße	täglich 24 Stunden
5	Halle-Neustadt	Skatepark	geschlossen
6	Südliche Innenstadt	Mauerstraße 17	Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr Samstag 8.00 – 13.00 Uhr
7	Altstadt	Waisenhausring 17	täglich 8.00 – 20.00 Uhr
8	Nördliche Innenstadt	Am Steintor 28	täglich 8.00 – 20.00 Uhr
9	Saaleaue	Peißnitzbühne/ Peißnitzinsel 6	geschlossen
10	Giebichenstein	Fährstraße 1	April bis Oktober: täglich 8.30 – 20.00 Uhr November bis März: täglich 8.30 – 16.00 Uhr

Im Folgenden wird zum baulichen und technischen Zustand der Toilettenanlagen im Einzelnen ausgeführt. Eine tabellarische Zusammenfassung mit Informationen zum Zustand sowie zu den Investitions- und Unterhaltungskosten der Toilettenanlagen befindet sich in Anlage 2.

2.1.1. Marktplatz, Rathausstraße (vormals Marktschlösschen)

Die Toilettenanlage im Marktschlösschen musste im September 2022 aufgrund einer Explosion geschlossen werden. Die Stadtverwaltung hat eine temporäre Ersatztoilettenanlage am Stadtarchiv in der Rathausstraße aufgestellt.



2.1.2. Hansering

Die Toilettenanlage befindet sich baulich und technisch in einem guten Zustand. Derzeit sind keine Mängel bekannt. Die Benutzung ist gegen eine Gebühr von 0,50 € möglich, die durch die Pächterin der Toilette vereinnahmt werden.



2.1.3. Magdeburger Straße

Die eingebaute technische Anlage ist aufgrund ihres Alters (ca. 20 Jahre) verschlissen und damit in einem sehr schlechten Zustand. Notwendige Reparaturen sind sehr kostenintensiv. Eine Erneuerung der Anlage ist notwendig. Derzeit ist die Anlage aufgrund von Vandalismus geschlossen. Aktuell befindet sich die Stadtverwaltung in der internen Abstimmung zwecks Zeitplanung und Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung.



2.1.4. Silberhöhe, Wilhelm-von-Klewitz-Straße

Die eingebaute technische Anlage ist aufgrund ihres Alters (ca. 22 Jahre) verschlissen und damit in einem sehr schlechten Zustand. Notwendige Reparaturen sind sehr kostenintensiv. Eine Erneuerung der Anlage ist mittelfristig notwendig. Der bauliche Zustand ist in Ordnung. Maler- und Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen und Graffiti-entfernung wurden im 2. Quartal 2022 durchgeführt.



2.1.5. Neustadt Skatepark

Durch Vandalismus ist diese Toilettenanlage stark beschädigt und derzeit geschlossen. Eine Erneuerung ist notwendig. Die Kosten betragen ca. 150.000 €. Alternativ lässt sich ein WC-Ersatzneubau in das Erweiterungskonzept, das mit dem Betreiber congrav e.V. entwickelt wurde, integrieren. Im Rahmen der Erweiterung des Bereichs der Skatebahn sind Fördermittel beantragt worden, allerdings ist die Erneuerung der Toilettenanlage dabei nicht berücksichtigt. Andere Fördermittel konnten bisher nicht eingeworben werden.

Aktuell befindet sich die Stadtverwaltung in der internen Abstimmung zwecks Einwerbung von Fördermitteln, Zeitplanung und Vergabe der Bauleistungen zur Instandsetzung. Eine Variantenuntersuchung für den Ersatz dieser Toilettenanlage ist in Anlage 8 dargestellt.



2.1.6. Maurerstraße

Die eingebaute technische Anlage wurde erneuert. Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen sowie der Ersatz der Beschläge und Schlosserarbeiten sind im 1. Quartal 2022 abgeschlossen worden.



2.1.7. Leipziger Turm

Die eingebaute technische Anlage ist erneuert worden. Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen sowie Ersatz der Beschläge an den Türen und kleinere Schlosserarbeiten wurden im 1. Quartal 2022 vorgenommen.



2.1.8. Am Steintor

Die eingebaute technische Anlage wurde im ersten Halbjahr 2022 erneuert. Der bauliche Zustand ist in Ordnung.



2.1.9. Bühne Peißnitzinsel

Bis zum Beginn der Corona-Pandemie wurden die Toiletten ausschließlich für Veranstaltungen auf der Bühne geöffnet. Aktuell sind sie geschlossen, da für eine weitere Nutzung die Steuerungstechnik generalüberholt werden muss; außerdem müssen Fliesenreparaturen, Maler- und Schlosserarbeiten erfolgen. Die Arbeiten sind für 2022 vorgesehen.



2.1.10. Fährstraße

Diese Toilettenanlage befindet sich baulich und technisch in einem guten, ordentlichen Zustand. Derzeit sind keine Mängel bekannt.



2.2. Toiletten in öffentlichen Gebäuden/ Einrichtungen, Standorte Dritter

In kommunalen Gebäuden und Einrichtungen wie Verwaltungsstandorten, Kultureinrichtungen, Friedhöfen etc. stehen öffentlich zugängliche Toiletten während der jeweiligen Öffnungszeiten zur Verfügung.

lfd. Nr.	Stadtviertel	Straße	Standort
1	Saaleaue	Peißnitzinsel 4	Peißnitzhaus
2	Altstadt	Salzgrafenstraße 2	Stadtbibliothek
3	Südliche Neustadt	An der Feuerwache 5	Verwaltungsgebäude/ Berufsfeuerwehr
4	Altstadt	Christian-Wolff-Straße 2	Konzerthalle Ulrichskirche



lfd. Nr.	Stadtviertel	Straße	Standort
5	Altstadt	Große Märkerstraße 10	Stadtmuseum
6	Altstadt	Rathausstraße 1	Stadtarchiv
7	Südliche Innenstadt	Böllberger Weg 186	Haus der Wohnhilfe
8	Damaschkestraße	Huttenstraße 25	Südfriedhof
9	Landrain	Dessauer Straße 183	Gertraudenfriedhof
10	Am Wasserturm/ Thaerviertel	Am Wasserturm 12	Nordfriedhof
11	Gewerbegebiet Neustadt	Teutschenthaler Landstraße 16	Friedhof Neustadt
12	Altstadt	Marktplatz 1	Ratshof
13	Altstadt	Marktplatz 2	Stadthaus
14	Paulusviertel	Albert-Schweitzer- Straße 40	Verwaltungsgebäude
15	Südstadt	Südpromenade 30	Verwaltungsgebäude
16	Nördliche Neustadt	Am Stadion 5 und 6	Verwaltungsgebäude
17	Nördliche Neustadt	Neustädter Passage 18	Scheibe A
18	Silberhöhe	Stendaler Straße 7	Verwaltungsgebäude

Eine Übersicht dieser Standorte ist der Anlage 3 zu entnehmen.



Des Weiteren gibt es in der Stadt flächendeckend Orte wie Bahnhöfe, Museen, Tankstellen, gastronomische Einrichtungen oder auch Kirchen, die das Potenzial aufweisen, das Angebot in der Stadt zu ergänzen.

Die Nutzung von Toiletten im Einzelhandel ist nicht möglich, da sich die Personaltoiletten oft in rückwärtigen, der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Räumlichkeiten befinden. Auch Hygiene- und Sicherheitsauflagen stehen hier einer Nutzung durch Dritte entgegen. Lediglich bei Galeria Kaufhof werden bis zur Schließung des Geschäfts Ende 2022 öffentliche Kundentoiletten vorgehalten.

Nach Rücksprache mit der HAVAG sind an den Endstellen der HAVAG grundsätzlich Sanitäranlagen vorhanden, diese sind allerdings ausschließlich Teil der Betriebsanlage und nicht für die Öffentlichkeit vorgesehen. Mit einer Öffnung der Toiletten für die Öffentlichkeit wäre die Sorgfaltspflicht des Arbeitgebers HAVAG gegenüber seinen Beschäftigten nicht mehr gewährleistet. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Sanitäranlagen in einem entsprechenden Zustand bereitzustellen. Demzufolge stehen die Toiletten an den Endhaltestellen nur Fahrerinnen und Fahrern zur Verfügung und können somit das Angebot an öffentliche Toiletten nicht ergänzen.

Eine Erweiterung der Toilettenanlagen ist nicht vorgesehen. Es wurden unterschiedliche Betreiber- und Finanzierungsmodelle geprüft. Passende Förderprogramme finden leider keine Verwendung für Toilettenanlagen an Endhaltestellen oder Park & Ride-Plätzen.

2.3. Barrierefreie Toiletten

In den folgenden öffentlichen Gebäuden befinden sich barrierefreie Toiletten.

Ifd. Nr.	Stadtviertel	Straße	Standort
1	Altstadt	Marktplatz 1	Ratshof
2	Altstadt	Salzgrafenstraße 2	Stadtbibliothek
3	Altstadt	Christian-Wolff-Straße 2	Konzerthalle Ulrichskirche



lfd. Nr.	Stadtviertel	Straße	Standort
4	Altstadt	Große Märkerstraße 10	Stadtmuseum
5	Altstadt	Rathausstraße 1	Stadtarchiv
6	Damaschke-straße	Huttenstraße 25	Südfriedhof
7	Giebichenstein	Fährstraße 1	Bürogebäude (Notunterkunft)
8	Nördliche Neustadt	Am Stadion 5/ 6	Verwaltungsstelle Halle-Neustadt
9	Nördliche Neustadt	Neustädter Passage 18 (nicht öffentlich zugänglich)	Scheibe A
10	Paulusviertel	Schopenhauer Straße 4	Jugendamt
11	Paulusviertel	Albert-Schweitzer- Straße 40	Verwaltungsgebäude
12	Saaleaue	Mansfelder Straße 52	Salinemuseum (derzeit Baustelle, voraussichtlich bis April 2023)
13	Silberhöhe	Stendaler Straße 7	Allgemeiner Sozialer Dienst
14	Südliche Innenstadt	Böllberger Weg 186	Haus der Wohnhilfe
15	Südliche Neustadt	An der Feuerwache 5	Berufsfeuerwehr/ Bußgeldstelle
16	Südstadt	Südpromenade 30	Sozialamt

Die Standorte sind in der Anlage 4 grafisch dargestellt.



Zuletzt gab es Anfragen zu einer barrierefreien Toilette in bzw. in der Nähe der Sternstraße. In der Sternstraße, bekannte als beliebte Kneipenmeile, sind zwar zahlreiche Toiletten in den gastronomischen Einrichtungen vorhanden, allerdings keine barrierefreien Toiletten. Die Schaffung barrierefreier Toiletten durch die Stadt Halle (Saale) lässt sich im privatwirtschaftlichen Bereich nicht regeln.

2.4. Wickelplätze und Stillräume

In den folgenden öffentlichen Gebäuden befinden sich Wickelplätze, zum Teil auch Stillräume. Die Standorte sind in der Anlage 5 grafisch dargestellt.

lfd. Nr.	Stadtviertel	Straße	Standort	Stillraum	Wickelplatz
1	Altstadt	Marktplatz 1	Ratshof	x	x
2	Altstadt	Salzgrafenstraße 2	Stadtbibliothek		x
3	Altstadt	Marktplatz 2	Stadthaus		x
4	Heide-Nord	Heidekrautweg 8	Verwaltungsgebäude (nicht öffentlich zugänglich)	x	x
5	Nördliche Neustadt	Am Stadion 5	Verwaltungsstelle Halle-Neustadt		x
6	Nördliche Neustadt	Neustädter Passage 18	Scheibe A	x	x
7	Paulusviertel	Albert-Schweitzer-Straße 40	Verwaltungsgebäude	x	x
8	Silberhöhe	Stendaler Straße 7	Allgemeiner Sozialer Dienst	x	x
9	Südstadt	Südpromenade 30	Sozialamt		x
10	Südstadt	Radeweller Weg 14	Beratungsstelle (nicht öffentlich zugänglich)	x	x



3. Städtevergleich

Magdeburg

In Magdeburg werden derzeit 15 öffentliche Toilettenanlagen, davon werden neun barrierefrei betrieben. An zehn Verwaltungsstandorten stehen öffentliche Toiletten zur Verfügung. Zusätzlich stehen 26 öffentliche Toiletten in Einrichtungen zur Verfügung, von denen 24 barrierefrei ausgestattet sind.

Chemnitz

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich mit 19 Betrieben an der bundesweiten Initiative „Die nette Toilette“. In acht Verwaltungsgebäuden stehen weitere öffentliche Toiletten zur Verfügung.

Erfurt

In Erfurt stehen derzeit sieben freistehende öffentliche Toilettenanlagen und neun Toiletten in sonstigen öffentlichen Gebäuden zur Verfügung. In neun Verwaltungsgebäuden sind öffentliche Toiletten zu finden.

Stadt	Öffentliche Toiletten gesamt	freistehend	in Verwaltungsgebäuden	in sonstigen öffentlichen Gebäuden
Magdeburg	51	15	10	26
Chemnitz	35	7	9	19
Halle (Saale)	28	7	8	10
Erfurt	25	7	9	9

Vergleicht man die Grundversorgung mit öffentlichen Toiletten auf die Einwohnerzahl gerechnet, liegt die Stadt Halle (Saale) derzeit mit einem Angebot von einer öffentlichen Toilette auf ca. 8.550 Einwohnerinnen und Einwohnern hinter vergleichbaren Städten wie Magdeburg und Chemnitz.



Stadt	Einwohnerzahl gerundet	Öffentliche Toiletten	eine öffentliche Toilette je Einwohner gerundet
Magdeburg	238.700	51	4.680
Chemnitz	247.200	35	7.060
Halle (Saale)	239.300	28	8.550
Erfurt	213.700	25	8.550

4. Standortfindung und Versorgung

Insgesamt wird die Angebotssituation mit öffentlichen Toiletten insbesondere in der Innenstadt/ Altstadt von Halle (Saale) als ausreichend und gut angesehen. Die vorhandenen Standorte sollen beibehalten, wo notwendig saniert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zur Bedarfsermittlung neuer Toilettenstandorte wurden innerhalb der Stadtverwaltung Beteiligungsgespräche geführt. Dabei wurden die Hinweise der Bevölkerung und des Handels aus den Quartiersbüros, vom Markt- und Veranstaltungswesen sowie aus den Tourismusschwerpunkten berücksichtigt und aufgenommen.

In der nachfolgenden Übersicht sind mögliche Standorte aufgeführt, welche die Grundversorgung dieser Orte mit öffentlichen Toiletten zukünftig abdecken können. Sie entsprechen dem aktuellen Bedarf an besonders von Freizeitaktivitäten geprägten und touristisch frequentierten Bereichen der Stadt Halle (Saale) und sollten nach Priorität umgesetzt werden. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage ist die physische Neuerrichtung von Toilettenanlagen nur mit entsprechender Förderung möglich.

Die tatsächliche Realisierung und zeitliche Einordnung ist von der Einwerbung und Bewilligung von Fördermitteln, wie des Programms „Lebendige Zentren – Erweiterte Altstadt/ Nördliche Innenstadt“ innerhalb der Städtebauförderung sowie der Bereitstellung entsprechender



Eigenmittel im Haushalt der Stadt Halle (Saale) abhängig und muss im jeweiligen Investitionsprojekt dargestellt werden.

Ifd. Nr.	Stadtviertel	Standort
1	Saaleaue	Ziegelwiese
2	Heide Süd	Wasserspielplatz "Grünes Dreieck"
3	Dölauer Heide	An einem der Parkplätze
4	Saaleaue	Würfelmwiese
5	Altstadt	Hallmarkt
6	Altstadt	Markt
7	Giebichenstein	Saaleeingang Zoo
8	Giebichenstein	Rosa-Luxemburg-Platz
9	Giebichenstein	Giebichensteinbrücke
10	Lutherplatz/ Thüringer Bahnhof	Thüringer Bahnhof
11	Saaleaue	Am Kanal
12	Silberhöhe	Grünzug Silberhöhe
13	Silberhöhe	Am Hohen Ufer
14	Ammendorf / Beesen	Endhaltestelle Ammendorf



lfd. Nr.	Stadtviertel	Standort
15	Südstadt	Grünzug zw. Radeweller Weg/ Mannheimer Straße
16	Damaschkestraße	Am Grünen Feld
17	Paulusviertel	Rathenauplatz
18	Trotha	Endhaltestelle Trotha
19	Nördliche Innenstadt	August-Bebel-Platz
20	Trotha	Endhaltestelle Trotha
21	Kröllwitz	Endhaltestelle Kröllwitz
22	Heide-Nord	Heideringpassage - Platz mit dem Wasserbrunnen
23	Trotha	Forstwerderbrücke Trotha
24	Büschdorf	Büschdorfer Mitte – Grünzug Büschdorf
25	Kanena	Hufeisensee – Liegewiese
26	Büschdorf	Endhaltestelle Büschdorf

Die Übersicht dieser Standorte ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Es ist festzustellen, dass an allen 26 Standorten grundsätzlich Bedarf besteht. Um hier eine Priorisierung vorzunehmen, wurde eine Bewertungsmatrix erstellt, in der nach den Kriterien zu Einwohnerzahl je Stadtviertel, touristischer Bedeutung, Standorterschließung und Bürgerbeschwerden der einzelnen Standorte Punkte von 1 (geringe Bedeutung) bis 10 (hohe



Bedeutung) vorgenommen wurde. Die Kriterien wurden prozentual unterschiedlich gewichtet. Da die öffentlichen Toiletten vorrangig der Einwohnerschaft der Stadt zur Verfügung stehen sollen, fällt dieses Kriterium mit einer Gewichtung von 40% am höchsten aus. Halle gewinnt aber auch immer mehr an touristischer Bedeutung, daher wurde dieses Kriterium mit 30 % gewichtet. Die Standorterschließung gestaltet sich nicht an allen Standorten gleichermaßen. Gerade in Parkanlagen ohne Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss gestaltet sich die Erschließung schwierig. Die Gewichtung liegt hier bei 20 %. Auch die Anzahl bei der Stadt eingegangener Bürgerbeschwerden findet mit einer Gewichtung von 10% Beachtung.

Die Bewertungsmatrix ist der Anlage 7 zu entnehmen. Es wird deutlich, dass im Innenstadtbereich, insbesondere auf dem Marktplatz und dem Hallmarkt, sowie bei den innerstädtischen Erholungsgebieten wie Thüringer Bahnhof, Ziegelwiese, Heide-Süd Wasserspielplatz „Grünes Dreieck“ oder dem Rosa-Luxemburg-Platz der größte Bedarf an öffentlichen Toiletten besteht.

Eine Mischnutzung mit den bestehenden Toiletten der HAVAG an den Endhaltestellen ist nicht möglich, da diese seitens der HAVAG lediglich für die Straßenbahnfahrerinnen und Straßenbahnfahrern vorgehalten werden. Im Zuge einer Öffnung der Toiletten für die Öffentlichkeit wäre die Sorgfaltspflicht des Arbeitgebers HAVAG gegenüber seinen Beschäftigten nicht mehr gewährleistet.

4.1. Ziegelwiese

Im Gegensatz zu den Vorjahren befand sich zunächst im Jahr 2022 keine temporäre Anlage auf der Ziegelwiese. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, ist die Finanzierung aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre nicht möglich.

Im Zuge des Projekts „Ziegelwiese“ konnte dennoch kurzfristig eine temporäre Anlage aufgestellt werden. Das Projekt wurde durch den Fachbereich Sicherheit initiiert. Die Toilettenanlage stand bis Ende September 2022 zur Verfügung.

Die Stadt bemüht sich um eine langfristige Lösung und um einen Sponsor. Ein Antrag zur Förderung über die Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Infrastrukturförderung) wurde durch den Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) gestellt, eine Rückmeldung erfolgt bis Oktober 2022, sodass bei Genehmigung der Förderung die Planung 2023 und die Ausführung 2024 erfolgen können.



4.2. Heide-Süd – Wasserspielplatz „Grünes Dreieck“

Der Wasserspielplatz wird in den Sommermonaten durch Familien stark frequentiert. Derzeit befindet sich hier eine temporäre Anlage. Hier ist eine öffentliche Toilette notwendig. Die Planungen sehen die Integration einer öffentlichen Toilette in einem der angrenzenden neu zu errichtenden Gebäude am Spielplatz anstatt auf der Grünfläche vor. Die Ausschreibung des Grundstücks mit Bauverpflichtung wird um eine entsprechende Verpflichtung zur Herstellung einer Toilettenanlage ergänzt.

4.3. Dölauer Heide

Die Dölauer Heide als eines der größten Waldgebiete der Umgebung um Halle (Saale) ist ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger*innen, Sportler*innen und Naturentdecker*innen. Es stehen mehrere öffentliche Parkplätze zur Verfügung, an denen eine öffentliche Toilette angebracht wäre.

4.4. Würfelwiese

Die Würfelwiese als Parkanlage dient vielen Hallenserinnen und Hallensern sowie auswärtigen Gästen der Erholung. Auch der Spielplatz, die neu errichtete Outdoor-Fitness-Stecke und der Bolzplatz machen eine öffentliche Toilette notwendig.

4.5. Hallmarkt

Der Hallmarkt dient als zentraler Anlaufpunkt für Hallenserinnen und Hallenser sowie Touristinnen und Touristen. Entlang der Salzgrafenstraße befinden sich auch die Bushaltestellen für Touristenbusse. Hier wird eine öffentliche Toilette benötigt. Da ein WC-Standort auf der Fläche direkt vor dem ehemaligen Polizeipräsidium aus denkmalpflegerischer und städtebaulicher Sicht ausgeschlossen ist, werden stattdessen folgende mögliche Standorte auf städtischen Grundstücken favorisiert:

- Hinter der Mauer zum „Lyonel-Feininger-Gymnasium“
- In der Stadtbibliothek mit direktem Zugang von der Salzgrafenstraße aus.

4.6. Marktplatz

Der Marktplatz dient als zentraler Anlaufpunkt für viele Hallenserinnen und Hallensern sowie Touristinnen und Touristen der Stadt. Die Aufenthaltsqualität soll unter anderem durch zusätzliche Begrünung gesteigert werden. Es finden viele Veranstaltungen statt, bei denen derzeit auf temporäre Toilettenanlagen zurückgegriffen wird.



Aufgrund der durch eine Explosion zerstörten und geschlossenen Toilette im Marktschlösschen ist die Situation am Marktplatz ganzheitlich zu überdenken. Die Ergänzung der Kapazitäten durch die Platzierung einer freistehenden öffentlichen Toilette ist denkbar.

4.7. Saaleeingang Zoo

Durch weitere Erschließung findet hier perspektivisch zunehmender Besucherverkehr statt. Die angrenzende Saalepromenade und der dortige Spielplatz werden von vielen Einheimischen und Touristinnen und Touristen genutzt. Die Errichtung einer öffentlichen Toilette wäre hier sinnvoll.

4.8. Rosa-Luxemburg-Platz

Der Rosa-Luxemburg-Platz ist eine Erholungsfläche mit hohem Besucheraufkommen. Hier befinden sich ein Spiel- und ein Bolzplatz. Es treffen sich hier insbesondere in den Sommermonaten viele Familien mit Kindern sowie Jugendliche.

4.9. Giebichensteinbrücke/ Riveufer

Das Riveufer an der Saale dient sowohl Einheimischen als auch Besuchern als ein Ort zur Erholung. Die bereits in vergangenen Jahren genutzte Toilette unterhalb der Giebichensteinbrücke soll in Zusammenarbeit mit einem Gastronomen vor Ort reaktiviert werden. Die Umbauarbeiten sind fast abgeschlossen; mit dem Gastronomen laufen derzeit Gespräche.

4.10. Thüringer Bahnhof

Der Thüringer Bahnhof dient als innerstädtische Erholungsfläche mit hohem Besucheraufkommen. Ein Basketballplatz, zwei Beachvolleyballfelder, ein Skatepark und ein Kletterturm locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Eine öffentliche Toilette ist hier notwendig.

4.11. Am Kanal

Gerade in den Sommermonaten dient der Kanal vielen Familien als Naherholungsfläche. Dort befindet sich auch ein Grillplatz.

4.12. Grünzug Silberhöhe

Der nahegelegene Wasserspielbrunnen erfreut sich immer höherer Beliebtheit. In den warmen Sommertagen entwickelt sich ein großer Zulauf aus dem gesamten Stadtteil zu diesem Treffpunkt. Hinzu kommen die nahegelegenen Sport- und Spielplätze, das Bauwagenprojekt



sowie der sich aktuell entwickelnde Bauspielplatz. Die vorhandene Toilette vor dem Ärztehaus in der Wilhelm-von-Klewitz-Straße ist hier zu weit entfernt. Das Urinieren in die Grünanlage wurde bereits häufig kritisiert. Hier bedarf es auch in Hinblick auf die starke Frequentierung dieses Bereiches einer Toilette.

4.13. Am Hohen Ufer

Der gesamte Grünzug stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Silberhöhe und der Aue in Richtung Wörmnitz, Pflingstanger und Südstadt dar. Radfahrerinnen und -fahrer, Joggerinnen und Jogger sowie Spaziergängerinnen und Spaziergänger nutzen die vorhandene Infrastruktur immer mehr. Hinzu kommt, dass im Grünzug eine Aufwertung durch Spielgeräte, Bolzplatz und auch Grillplatz erfolgte. Da die Grünanlage nicht nur von den unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohnern genutzt wird, wird hier eine öffentliche Toilette benötigt.

4.14. Endhaltestelle Ammendorf

Die Endhaltestelle Ammendorf wird stark frequentiert. Hier findet auch ein starker Umsteigeverkehr (S-Bahn, Tram und Bus) statt. Eine Toilette für die wartenden Fahrgäste existiert nicht. Hinzu kommt, dass die Endhaltestelle in naher Zukunft umgebaut wird. In diesem Zuge sollen auch P+R-Parkplätze geschaffen werden.

4.15. Grünzug zwischen Radeweller Weg und Mannheimer Straße

Diese Grünfläche wird zur Naherholung und als Treffpunkt genutzt. In unmittelbarer Nähe befinden sich Sport- und Spielplätze, welche durch Kinder und Jugendliche sehr gut genutzt werden. Es findet hier das jährliche Parkfest statt, welches durch die Stadt gefördert wird. In dessen Rahmen müssen aufwendige mobile Toiletten aufgestellt werden.

4.16. Am Grünen Feld

Das Grüne Feld wird als Ort der Naherholung und als Treffpunkt genutzt. Hier befindet sich ein Bolz- und Basketballplatz. In unmittelbarer Nähe befinden sich ein Spielplatz und der gut genutzte Umsteigehaltepunkt in der Damaschkestraße. Um hier die Nutzung einer öffentlichen Toilette zu ermöglichen, bietet sich der zentrale Ort „Am Grünen Feld“ an.

4.17. Rathenauplatz

Hier sollte über eine öffentliche Toilette nachgedacht werden, da der Rathenauplatz als Treffpunkt genutzt wird. Es befinden sich ein Bolzplatz und ein Spielplatz in unmittelbarer Nähe.



4.18. August-Bebel-Platz

Auch der August-Bebel-Platz wird als Treffpunkt häufig genutzt. Es ist vorgekommen, dass Menschen in den benachbarten Grünanlagen urinieren. Es gab in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl an Bürgerbeschwerden.

4.19. Endhaltestelle Trotha

Die Endhaltestelle Trotha wird stark frequentiert. Eine Toilette für die wartenden Fahrgäste existiert nicht. Auf Nachfrage bei der HAVAG sind die Toiletten ausschließlich für die Fahrerinnen und Fahrer der HAVAG vorgehalten. P+R-Parkplätze wurden an dieser Haltestelle installiert.

4.20. Endhaltestelle Kröllwitz

Die Endhaltestelle Kröllwitz wird stark frequentiert. Eine Toilette für die wartenden Fahrgäste existiert nicht. Auf Nachfrage bei der HAVAG sind die Toiletten ausschließlich für die Fahrerinnen und Fahrer der HAVAG vorgehalten. P+R-Parkplätze wurden an dieser Haltestelle installiert.

4.21. Heideringpassage – Platz mit Wasserbrunnen

Die Heideringpassage wird täglich von sehr vielen Einwohnerinnen und Einwohnern frequentiert (Wachstum ist vorhersehbar, zudem ist eine weiterführende Schule vorgesehen). Eine noch stärkere Nutzung ist vorhersehbar; zudem ist eine weiterführende Schule vorgesehen.

Innerhalb der Passage befindet sich keine örtliche Toilette. Auch mit Blick auf die nahen Spielplätze und den „Bunte Beete“-Garten im Bootsweg wäre die Errichtung einer öffentlichen Toilette hier notwendig. Der Platz und der Brunnen werden in der warmen Jahreszeit sehr stark genutzt. Der Stadtrat hat auch einen Wasserspielplatz für Heide-Nord beschlossen.

4.22. Forstwerderbrücke Trotha

Diese Grünfläche wird zur Naherholung und als Treffpunkt genutzt. Im umliegenden Gebiet gibt es keine öffentliche Toilette.

4.23. Büschdorfer Mitte – Grünzug Büschdorf

Die Büschdorfer Mitte ist aufgrund der Lage und der vorhandenen Handelsunternehmen ein sehr stark frequentierter Bereich. Unmittelbar angrenzend beginnt der Grünzug Büschdorf. Dieser erstreckt sich bis zum Hufeisensee. Diese Parkanlage lädt zum Spaziergang und zur

Naherholung ein. Der Spielplatz wird stark von Familien genutzt. Es sind schon mehrfach Beschwerden aufgrund fehlender Toiletten eingegangen.

4.24. Hufeisensee – Liegewiese

Die Liegewiese gilt als bevorzugter Treffpunkt der Hallenserinnen und Hallenser am Hufeisensee, der zur Nacherholung genutzt wird. Weitere Nutzungen bzw. Freizeitangebote sollen am Hufeisensee entwickelt werden. Aufgrund der jährlich wiederkehrenden Beschwerden zu Unrat und auch zu fehlenden öffentlichen Toiletten ist hier eine Abhilfe notwendig.

4.25. Endhaltestelle Büschdorf

Die Endhaltestelle Büschdorf ist als Umsteigepunkt und P+R-Parkplatz sehr stark frequentiert. Eine Toilette für wartenden Fahrgäste existiert nicht. Auch hier stehen die Toiletten der HAVAG ausschließlich den Fahrerinnen und Fahrern der HAVAG zur Verfügung

5. Mögliche Typen öffentlicher Toiletten

Beim Bau von öffentlichen Toilettenanlagen gibt es gestalterisch viele Möglichkeiten. Grundsätzlich sollte sich die Anlage harmonisch in die Umgebung einfügen.



Quelle: HERING Sanikonzzept GmbH



Bei der Planung öffentlicher Toiletten sind standortspezifische Anforderungen zu beachten:

- Im innerstädtischen Bereich ist die Prüfung vorhandener Versorgungsmedien notwendig, da eine herkömmliche Toilettenanlage einen Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss benötigt.
- An Standorten, an denen diese Versorgungsmedien fehlen, ist der Betrieb einer Trockentoilette möglich. Ihre Einsatzmöglichkeiten beschränken sich aus hygienischen Gründen aber auf Standorte, an denen keine tägliche Wartung und Reinigung gewährleistet werden kann und ein Wasser- bzw. Abwasseranschluss nicht vorhanden ist. Dies trifft auf naturnahe Orte zu.
- Toilettenanlagen können freistehend installiert oder mit fertigen Einbaumodulen in bestehende Gebäude integriert werden.
- Die baugenehmigungs- und denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Für die Herstellung und den Betrieb sind auch nutzungsspezifische Anforderungen zu beachten:

- Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sowie Seniorinnen und Senioren in Bezug auf Zugang, Ausstattung und Sicherheit, wie auch z.B. Notrufe sind zu beachten. Maßgeblich ist die DIN 18040 „Barrierefreies Bauen“.
- Die Herrichtung von geschlechtergetrennten Anlagen oder der geschlechtsneutralen Einzelkabine nach Frequentierung.
- Die kostenfreie Nutzung im gesamten Stadtgebiet bzw. die Erhebung eines Nutzungsentgeltes in Gebieten mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf, ggf. durch Anwesenheit einer Pächterin/ eines Pächters (analog der ehemaligen Toilette im Marktschlösschen).
- Die Sicherstellung eines durchgängig hygienischen und sauberen Zustands der Toiletten durch automatisierte und/ oder manuelle Reinigung.
- Die Errichtung und Installation umweltfreundlicher und ökologischer Systeme.
- Die digitale Bekanntmachung der Toilettenstandorte über entsprechende Medien, z.B. eine App.
- Eine Ausstattung und Gestaltung, die Vandalismus vorbeugt, z.B. durch den Einsatz entsprechender Materialien sowie ausreichender Beleuchtung, die eine leichte Auffindbarkeit gewährleistet.



6. Betreiber- und Finanzierungsmodelle

Grundsätzlich sind Eigentum und Betrieb öffentlicher Toiletten durch die Stadt Halle (Saale), einen externen Dienstleister, der auch der Hersteller der WC-Anlagen sein kann, oder eine Kombination aus beidem möglich.

Verschiedene Hersteller bieten, z.B. neben den Serviceleistungen, den vollumfänglichen Betrieb für das WC-Anlagen-Sortiment an. Dazu gehören:

- die Finanzierung der WC-Anlage
- die Übernahme des Vandalismus-Risikos
- die Übernahme der anfallenden Nebenkosten
- ein regelmäßiges Reporting

Daneben müssen die klassischen Serviceleistungen zur Unterhaltung der WC-Anlagen erbracht werden, wie:

- die Unterhaltsreinigung mit der Bereitstellung von Verbrauchsmitteln
- die technische Wartung
- die Störungsbeseitigung und Instandhaltung
- Graffiti-Entfernung und Schutz
- Notrufübertragung
- Geldabholung und -bearbeitung bei gebührenpflichtigen Anlagen

So sind im Modell Eigentum und Betrieb durch die Stadt Halle (Saale) je freistehender Toilettenanlage Investitionskosten von 150.000 € bis 180.000 € und jährliche Reinigungskosten von 5.000 € bis 10.000 € zu planen. Auch die Kosten für Reparaturen, Beschädigungen durch unsachgemäßen Gebrauch oder Vandalismus müssen berücksichtigt werden.

Im Modell Eigentum Stadt Halle (Saale) und Betrieb durch eine Pächterin oder einen Pächter fallen Investitionskosten von 150.000 € bis 180.000 € an. Durch die Verpachtung fallen keine Reinigungskosten an; es können Einnahmen erzielt werden. Kosten für Reparaturen, Beschädigungen durch unsachgemäßen Gebrauch oder Vandalismus müssen jedoch auch hier Berücksichtigung finden.

Auch ein privates Modell für Eigentum und Betrieb ist denkbar. Ein externer Dienstleister als Spezialist mit privatrechtlich Beschäftigten kann die erforderlichen Leistungen in der Regel kostengünstiger anbieten. Kosten für Reparaturen, Beschädigungen durch unsachgemäßen



Gebrauch oder Vandalismus fallen für die Stadt nicht an. Dazu muss sich die Stadt allerdings langfristig an ein Unternehmen binden, eine Leasingrate oder Miete zahlen und ein Vertragscontrolling einrichten.

7. Projekt „Die nette Toilette“

Eine andere Art der Versorgung stellt das Projekt „Die nette Toilette“ dar. In ca. 250 deutschen Städten gibt es inzwischen positive Erfahrungen mit diesem Konzept. Dahinter verbirgt sich u.a. die (vertragliche) Einbindung von Gaststätten in die Toilettenbenutzung mit Synergieeffekten für die Gastronomen durch städtische Aufwandsentschädigungen. Im Gegenzug spart die Kommune Kosten für die Errichtung und Unterhaltung öffentlicher Toiletten.

Die Bereitschaft der halleschen Gastronomie zur Mitwirkung an diesem Konzept wurde durch eine Befragung in den Jahren 2015/ 2016 eruiert und im Ergebnis mit großer Mehrheit abgelehnt (ca. 80 %).

Im Jahr 2018 wurde zum Projekt durch das DLZ Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung eine erneute Umfrage bei 39 Gastronomen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- 31 Gastronomen gestatten auch „Nicht-Gästen“ die Nutzung der Toiletten \cong 79%
- 25 Gastronomen gestatten die Nutzung der Toiletten kostenfrei \cong 81%
- 8 Gastronomen gestatten „Nicht-Gästen“ keine Nutzung der Toiletten \cong 21%

Alle Gastronomen, die eine Nutzung der Toiletten zulassen, möchten, dass das Personal vorab gefragt wird. Im Einzelfall (z.B. bei stark angetrunkenen Personen) wird die Nutzung abgelehnt. Ganze Reisegruppen werden in der Regel nicht akzeptiert. Es wurde mehrheitlich das Anbringen von zusätzlichen Hinweisschildern abgelehnt.

Die Stadt Halle (Saale) hat im Zuge einer erneuten Anfrage des Stadtrates im Oktober 2019 angeboten, die Innenstadtgastronomen nochmals zu befragen, ob ein Entgelt die Bereitschaft erhöhen würde, sich am Konzept „Die nette Toilette“ zu beteiligen und vor allem dieses auch ausdrücklich für die Öffentlichkeit durch Hinweisschilder erkennbar zu machen.



Der Bereitstellung eines Entgeltes bzw. einer Pauschale durch die Stadt Halle (Saale) stellt de facto eine neue zusätzliche freiwillige Aufgabe dar und steht somit unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel sowie der Beschlussfassung durch den Stadtrat.

Im Juli 2022 wurde vom Fachbereich Immobilien eine erneute Umfrage bei 24 Gastronomen im Altstadtbereich mit folgendem Ergebnis durchgeführt.

- 22 Gastronomen gestatten auch „Nicht-Gästen“ die Nutzung der Toiletten \cong 92%
- 21 Gastronomen gestatten die Nutzung der Toiletten kostenfrei \cong 95%
- 2 Gastronomen gestatten „Nicht-Gästen“ keine Nutzung der Toiletten \cong 8%

Die befragten Gastronomen sammeln in diesem Zusammenhang überwiegend positive Erfahrungen. Im Einzelfall, z.B. bei stark angetrunkenen Personen, großen Gruppen oder Veranstaltungen auf dem Marktplatz (Weihnachtsmarkt), wird die Nutzung abgelehnt.

Von den 21 Gastronomen, die die Nutzung entgeltfrei gestatten, verlangen 4 in Einzelfällen Entgelte i.H.v. 0,50 € (für erhöhte Reinigungskosten im Zuge der Covid-19-Pandemie sowie bei Gruppen).

Weitere Maßnahmen bzw. Voraussetzungen wurden nicht benannt; es gab lediglich die Anregung zur durchgängigen Öffnung von öffentlichen Toiletten, v.a. am Marktplatz. Es wurde zudem erneut mehrheitlich das Anbringen von zusätzlichen Hinweisschildern abgelehnt. Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage sind Anlage 9 zu entnehmen.

Der Vergleich mit den Befragungen der Gastronomen aus den Vorjahren lässt schließen, dass immer mehr Gastronomen freiwillig, ohne Zuhilfenahme einer konkreten Kampagne Nicht-Gästen die Nutzung der Toiletten gestatten. Demzufolge sieht die Verwaltung keinen weiteren Handlungsbedarf.



8. Fazit

Sollte die Finanzierung weiterer öffentlicher Toiletten gesichert sein, wird eine Priorisierung für die Altstadt/ Innenstadt empfohlen.

Die im Konzept genannten Ergänzungsstandorte befinden sich an besonders von Freizeitaktivitäten geprägten und touristisch frequentierten Bereichen der Stadt Halle (Saale) und sollten perspektivisch umgesetzt werden. Eine Realisierung mit einer zeitlichen Einordnung ist von der Einwerbung und Bewilligung möglicher Fördermittel, im Rahmen des Programms „Lebendige Zentren – Erweiterte Altstadt/ Nördliche Innenstadt“, innerhalb der Städtebauförderung und der vorgegebenen Gebietskulisse sowie der Bereitstellung entsprechender Eigenmittel im Haushalt der Stadt Halle (Saale) abhängig und muss im jeweiligen Investitionsprojekt dargestellt werden.

In Anlage 10 sind der Bestand öffentlicher Toiletten und mögliche neue Standorte als Gesamtübersicht dargestellt. Die 53 Einzelstandorte sind Anlage 11 zu entnehmen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage können diese Leistungen derzeit in den Haushaltsplanungen keine Berücksichtigung finden. Es wird geprüft, ob die Vergabe an externe Dienstleister wirtschaftlich vorteilhaft wäre.



Anlagen

Anlage 1: Übersicht öffentliche Toilettenanlagen

Anlage 2: Übersicht Zustand, Investitions- und Unterhaltungskosten WC-Anlagen

Anlage 3: Übersicht Toiletten in öffentlichen Gebäuden/Einrichtungen, Standorte Dritter

Anlage 4: Übersicht barrierefreie Toiletten

Anlage 5: Übersicht Wickel- und Stillplätze

Anlage 6: Übersicht möglicher neuer Standorte für öffentliche Toiletten

Anlage 7: Bewertungsmatrix möglicher neuer Standorte

Anlage 8: Variantenuntersuchung

Anlage 9: Ergebnisse Umfrage „Nette Toilette“ 07/2022

Anlage 10: Gesamtübersicht aller 53 Standorte

Anlage 11: Einzelübersicht aller 53 Standorte

Anlage 12: Übersicht Stadtratsanfragen